

Der „Engel der Kulturen“ rollt an

Eine ungewöhnliche **Kunstaktion**, in deren Mittelpunkt der gegenseitige **Respekt** von Christentum, Judentum und Islam steht, soll im Mai auch Leichlingen berühren. Katholische und evangelische **Kirche** haben schon Interesse an einer Beteiligung signalisiert.



Stern, Mondsichel und Kreuz in der Skulptur, die auch auf dem **Domvorplatz** in Köln Station machte (Foto). **symbolisieren** Judentum, Islam und Christentum.

VON MONIKA KLEIN

LEICHLINGEN Mitten durch Leichlingen soll eine rollende Kunstaktion führen, die das Burscheider Künstler-Paar Carmen Dietrich und Gregor Merten geplant hat. Dabei wollen die Initiatoren unter anderem auch an einer oder mehreren Stellen der Blütenstadt Halt machen und Bürger in ihr publikumswirksames Projekt einbeziehen. Anliegen der beiden bildenden Künstler ist das versöhnliche Miteinander der drei abrahamischen Weltreligionen Islam, Juden- und Christentum in gegenseitigem Respekt. Lange

experimentierten sie an einem entsprechenden Symbol, das unmissverständlich ausdrückt, was in Worten langer Erklärungen bedürfte.

Kreuz, Stern, Mondsichel

So entstand ihr „Engel der Kulturen“, ein Kreis, der die Zeichen der drei Religionen – Kreuz, Stern und Mondsichel – miteinander verbindet. „Ohne dass sich eine Religion über die andere erhebt“, erklärt Gregor Merten das Werk. Dass der Innenraum dabei die Form eines Engels ergebe, hätte er erst später entdeckt. In mehreren Aktionen an



Im Sand hinterlässt das große Rad den **Abdruck** eines Engels – am **12. Mai** wahrscheinlich auch in der Blütenstadt.

FOTOS: PRIVAT

Kölner Schulen hat der „Engel der Kulturen“, den das Duo Dietrich/Merten in diversen Größen von der Münzprägung bis zum mannshohen Rad umsetzte, schon Anlass zu Gedankenaustausch und ernsthaften Diskussionen gegeben. Am 9. November wurde das Großformat als Zeichen der Versöhnung vom Dom zu Synagoge, Moschee und wieder zurück zum Dom gerollt. Diese zehn Kilometer lange Strecke war sozusagen die Generalprobe für den Weg, den der „Engel der Kulturen“ am 9. Mai Richtung Essen antreten soll. Dort hofft man am 20. Mai anzukommen als Vor-

bote zur Kulturhauptstadt 2010. Am 12. Mai wird die Stahlskulptur über die Stadtgrenze nach Leichlingen gerollt, so die bisherige Planung, die Merten im Augenblick ziemlich fordert.

Offene Türen in Leichlingen

Über Volker Jung von der BWL hat er mit Stadtsprecherin Ute Gerhards Kontakt aufgenommen, die nun ihrerseits versucht, möglichst viele Beteiligte zu gewinnen. Wie in den anderen Kommunen auf dem Weg hat Merten auch hier offene Türen eingeraumt. Vertreter der evangelischen und katholischen

INFO

Geplante Route

Der „Engel der Kulturen“ wird am 9. Mai von Köln Richtung Bergisch Gladbach gerollt, wo in der Gnadenkirche eine Aktion stattfindet. Am 11. Mai soll die Aktion die **Rheindorfer** Käthe-Kollwitz-Gesamtschule erreichen. Von dort geht es weiter zur Moschee und abends in die **Opladener** Remigiuskirche, wo ein Gottesdienst stattfindet. Dort startet man am 12. Mai zum Platz der Synagoge und von da aus nach Leichlingen, wo die Ankunft am Nachmittag erwartet wird. Am 13. Mai geht es mit Zwischenstopp am Schulzentrum weiter nach **Solingen**. Die Ankunft in Essen ist für den 20. Mai geplant.

www.engel-der-kulturen.de

Kirche haben für den 19. März ein Treffen anberaumt, um sich über eine Beteiligung abzustimmen. Denkbar wäre ein Gottesdienst und die Zeichensetzung, die auch an vielen anderen Standorten vorgesehen ist. Mehrfach soll das Rad unterwegs abgelegt und mit Sand ausgestreut werden. Dieser Abdruck eines Engels mit den Religionssymbolen bleibt dann erhalten, wenn das Objekt weiter gerollt wird. Jedenfalls für eine kurze Zeit, sofern es sich um Plätze im Freien handelt. Aber diese Form von natürlicher Vergänglichkeit ist von den Künstlern durchaus beabsichtigt.